UNABHÄNGIGE BÜRGER LISTE BAD SÄCKINGEN	UBL

Pressemitteilung von UBL-Stadtrat Hartmut Fricke

Gemeinderat lehnt Antrag von Hartmut Fricke ab – Aufarbeitung der städtischen Gesellschaften soll auf anderem Weg erfolgen

Der Gemeinderat der Stadt Bad Säckingen hat in seiner Sitzung am 28. September den Antrag von Stadtrat Hartmut Fricke (UBL) zur Einrichtung eines beratenden Sonderausschusses zur systematischen Aufarbeitung der Entwicklung der städtischen Gesellschaften mit großer Mehrheit abgelehnt.

In der Sache selbst wurde in der Debatte jedoch deutlich, dass grundsätzlich ein Bedarf gesehen wird, die Entwicklungen der vergangenen Jahre strukturierter und unter Einbeziehung externer Expertise zu betrachten. Unterschiedliche Auffassungen bestehen insbesondere darüber, auf welchem Weg eine solche Aufarbeitung erfolgen soll.

Die CDU-Fraktion vertrat die Auffassung, dass der im Antrag formulierte Auftrag zu allgemein gefasst sei und eine Aufarbeitung nicht allein durch die Mitglieder des Gemeinderats erfolgen sollte. Stattdessen wurde vorgeschlagen, ein externes Gremium mit der erforderlichen fachlichen Expertise einzusetzen. Auch die Grünen-Fraktion sprach sich für einen solchen externen Ansatz aus. Nach dem derzeitigen Stand soll hierzu auf Initiative der CDU-Fraktion ein fraktionsübergreifender Antrag im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen vorbereitet werden.

Hartmut Fricke hatte in der Sitzung deutlich gemacht, dass er diesem Weg grundsätzlich offen gegenübersteht. Voraussetzung sei allerdings, dass die von ihm bereits im Zusammenhang mit seinem Antrag formulierten inhaltlichen Anforderungen erhalten bleiben. Dazu gehören insbesondere eine **systematische Gesamtschau der Entwicklungen**, eine nachvollziehbare Ursachenanalyse sowie ein belastbares Ergebnis, aus dem sich Erkenntnisse für die künftige Steuerung und Kontrolle der städtischen Gesellschaften ableiten lassen.

„Mir geht es nicht um die Frage, wer in der Vergangenheit recht hatte oder wer für einzelne Entwicklungen verantwortlich gemacht werden kann. Entscheidend ist für mich, dass wir die Zusammenhänge endlich systematisch betrachten und daraus belastbare Erkenntnisse für die Zukunft gewinnen“, erklärt Fricke.

Dass der konkrete Antrag abgelehnt wurde, bewertet Fricke deshalb nicht isoliert. Entscheidend sei vielmehr, dass die Frage einer strukturierten Aufarbeitung nun Gegenstand einer konkreten politischen Diskussion geworden sei und ein alternativer Weg zur Umsetzung vorgeschlagen wurde.

„Ich habe meinen Antrag eingebracht, weil ich davon überzeugt bin, dass wir eine solche Gesamtschau brauchen. Wenn dieses Ziel auf einem anderen Weg erreicht werden kann und die notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind, bin ich bereit, diesen Weg konstruktiv zu begleiten“, so Fricke.

Dabei komme es nun auf die konkrete Ausgestaltung an. Insbesondere müsse sichergestellt werden, dass die Aufarbeitung nicht bei einer bloßen Zusammenstellung bereits bekannter Informationen stehen bleibe. Sie müsse Zusammenhänge sichtbar machen, Ursachen und

Entscheidungsgrundlagen nachvollziehbar betrachten und am Ende zu einem belastbaren Ergebnis führen.

„Die Ablehnung meines Antrags beendet die Diskussion aus meiner Sicht nicht. Im Gegenteil: Jetzt wird sich zeigen, ob und wie aus dem in der Sitzung erkennbar gewordenen gemeinsamen Anliegen ein tragfähiger Auftrag entwickelt wird. Diesen Prozess werde ich aufmerksam und konstruktiv begleiten."

Fricke sieht darin auch eine Frage der Verantwortung von Politik und Verwaltung gegenüber der Bürgerschaft. Gerade bei Entscheidungen mit erheblichen finanziellen Auswirkungen müsse es möglich sein, Entwicklungen rückblickend sachlich zu analysieren und daraus Konsequenzen für die Zukunft zu ziehen.

„Eine Aufarbeitung ist kein Selbstzweck. Sie soll dazu beitragen, dass der Gemeinderat künftig über eine noch bessere Grundlage für seine politischen Entscheidungen, für Steuerung und Kontrolle verfügt."

Der weitere politische Prozess soll nun zeigen, wie der angekündigte Vorschlag eines externen Aufarbeitungsgremiums konkret ausgestaltet wird.

Bad Säckingen, 29. September 2026.
Hartmut Fricke, UBL